

Prognosticon Astrologicum,

Oder

Practica / auff das Jahr

nach vnserm Herrn vnd Heylandes

Jesus Christi Geburt

M. D C. X X X I I.

als eines Schalt Jahrs.

Gestellet durch

M. ELIAM EHINGERUM

Augustanum, Electoral. Gymnasij

Portens. Rectorem.

Mit besonderm Fleiß auff das Chur Fürstenthumb
Sachsen vnd benachbarte Länder
gerichtet.

Mit Churfürstlicher Sächsischer Freyheit / zc.

Gedruckt zu Nürnberg / In Verlegung
Wolfgang Enders.

Geometriae Arithmeticae

Geometriae Arithmeticae

Geometriae Arithmeticae

M. D. C. X. X. I. I.

Geometriae Arithmeticae

M. E. L. I. A. M. T. H. I. N. G. R. A. M.

Geometriae Arithmeticae

Geometriae Arithmeticae

Geometriae Arithmeticae

Geometriae Arithmeticae

Geometriae Arithmeticae

Geometriae Arithmeticae



Prognosticum Astrologicum,
auff das Jahr vnsers Seligmachens
Jesu Christi 1632.

Sinstiger lieber Leser / auß den Kir-
chen-Historien ist genugsam bekant/
d3 die Manicheer gedichtet/ es seyen
zween Götter / ein guter vnd ein bö-
ser : Von dem guten Gott kom̄ als
les gutes / von dem bösen alles böß/
welcher Manicheischen Sect vorzeiten der alte Kirchen-
lehrer Augustinus ein zeitlang angehangen / nemlich
neun Jahr / wie er selbst bekennet tomo I. de moribus
Ecclesie Catholicæ l. I. c. 18. p. 359. der schreibet von ei-
nem Manicheischen Bischoff Fausto libr. 5. Confessio-
num c. 3. vnd von seines gleichen also: *Mente suâ quæ-
runt ista, & ingenio, quod tu dedisti eis, & multa in-
venerunt & prænunderunt ante multos annos de-
fectus luminarium Solis & Lunæ, quo die, quâ horâ,
quantâ ex parte futuri essent, & ne eos fefellit nume-
rus, & ita factum est, ut prænunderunt.* Vnd To-
mo IV. in Quæstionibus mixtis fol. 594. schreibet er: *Ni-
hil tam contra Christianos, quàm si arti Matheseos*

adhibeant curam. Hæc enim inimica dignoscitur Dei
legi. Si enim nascuntur, qui mali sint, & è contra qui
boni sint, frustra lex data dicitur, & non solum hæc,
sed & injustus habebitur legislator. Qui enim lege da-
ta cogit homines contra id, quod nati sunt facere, sci-
ens non posse mutari naturam, ad hoc utiq; legem vi-
detur dedisse, ut haberet occasionē, quā crudelitatem
suam de nece hominis satiaret. Ad quidem prohibet,
quod scit averti non posse? Aut quemadmodum
damnat hominem, qui non fecit, quod facere non po-
tuit? **vnud an einem andern Ort** tomo 8. in Psalmum
140. fol. 1114. Et ista, fratres mei, defensio qualium est?
Non solum indoctorum, sed etiam doctorum. Se-
dent & computant sidera, intervalla, cursus, volubili-
tates, status, metus intendunt, describunt, conjiciunt,
Docti magni videntur. Totum hoc doctum & ma-
gnum, defensio peccati est. Eris adulter, quia sic ha-
bes Venerem. Eris homicida, quia sic habes Martem.
Mars ergò homicida, non tu: & Venus adultera, non
tu. Vide ne pro Marte & Venere tu damneris. DEUS
enim qui damnaturus est, novit, quia tu es, qui dicis,
non ego, Judici scienti &c.

Von den vier vnterschiedlichen Zeiten.

I. Vom Winter.

Quoniam Winter haben wir an / den 21 Decembris des
1631 Jahrs / da Saturnus vnd Mars vnter der Erden
in einem

in einem

in einem Quadrato, die andere aber ob dem Horizonte,
mengen ihre Aspectus wunderbarlich durch einander / Sa-
turnus vnd Venus sind in feuchten Zeichen / Mars in ei-
nem luftigen. Sonn vnd Mercurius in irdischen / Ju-
piter steht im Gegenschein Saturni, &c, Diese Constel-
lation wil vns einen zimlichen Winter versprechen. Den
23 Decembris haben wir das new vmb 2 Uhr vor Mit-
tag / darinn der Mond im Aufgang / Mars aber im Ni-
dergang gefunden wird. Darauß ich muthmasse / daß
es ein vnlustig / feucht Wetter mit vielem Schnee / oder
Regen setzen werde.

Den 30 Decemb. am ersten Viertel / das sich vmb 8
Uhr vor Mittag begibt / ist ein Sextilis Saturni Mercu-
rij, welcher iratsame Wind vnd Vngestümigkeit wird
erwecken.

JANUARIUS.

Indem Newen Jahr ist ein Sextilschein Jovis vnd
Veneris darumb mag es schlupfferig / vnlustig vnd
vngestümb Wetter werden.

Den 5 Januarij bringt der Sextilis Solis im 12 gr.
der Fisch vnd Steinbock ein hell klar Wetter / darbey es
anzeucht vnd gefreuret / wie Anno 1602 geschehen / vnd
sonderlich / weilien desselbigen Tags Jupiter vnd Mercu-
rius einander anschawen / welche zu scharpffem kaltem
Wind nicht geringe Ursach geben werden.

Den 7 Jenner ist der Vollmond vmb 1 Uhr nach
Mittag / geht Jupiter cum femore Leonis vnter / bringe
A iij. gen.

gen starcke Wind / so Schnee außw-rffen / welches der
Sextilis Veneris Mercurij, item Trinus Martis Mer-
curij, Oppositio Martis Veneris, vnd Jupiter retro-
gradus nicht wenig b-krafftigen / dann diese Constella-
tion macht den Luft gantz vnruhig / bringt groß Vage-
witter / Sturm / Schnee / jähe Wind oder Regen / da-
durch die Wasser groß werden.

Den 14 ist das letzte Viertel / vmb 8 vhr nach Mit-
tag / vnd ein Triangelschein Jovis vnd der Sonnen in
der Jungfrau vnd Steinbock / bedeut wol einen feinen
warmen Sonnenschein / aber es folgt alsbald den 18 ein
Quadratus Saturni Veneris, welcher entweder Schnee
oder grosse Nebel / oder sonst ein kalt Wetter mit sich
führt / dergleichen Quadratus Saturni Veneris gewesen
Anno 1600.

Den 21 Januarij ist das Neue vmb 2 vhr / nach
Mittag / vnd ein Trinus Solis Martis auß den luftigen
Zeichen ☿ ♂ / vnd gibt starcke Andeutung zu Vngewit-
ter / etwan Donner / Blitz / in warmen Ländern / oder sons-
ten Wunderzeichen / vngestämme Wind: doch auch Son-
nenschein / wie dergleichen Triangelschein vor 7 Jahren
gewesen / da es fein hell vnd kalt war / aber nach Mittag
warm vnd lieblich / Wind von Mittag.

FEBRUARIUS.

Der Februarius solte ins gemein truckene vnd tem-
perirte Kälte bringen / wie vmb den Vollmond den
6 Februarij / vmb 4 vhr vor Mittag.

Den

Den 13 Hornung haben wir das letzte Viertel/ umb
4 vhr vor Mittag/ geschicht auch ein Coniunctio Solis
Mercurij, ist näblich/ kalt vnd windig/ wie Anno 1616.
da fast den gantzen Tag ein Neel gelegen/ da es dusam
vnd trüb gewesen vnd gerisset/ auff den Abend aber ein
Wind kommen/ der den Nebel vertrieben/ vnd Regen ge-
bracht hat.

Am Tag Sexagesima, den 15 Hornung/ begibt sich
ein Gesechster Schein Saturni vnd Veneris, auß den
Zeichen Fischen vnd Steinbocks/ darbey kalter Wind/
Schnee vnd Regen zu gewarten.

An dem 16 Hornung bringt der Triangelschein
Martis Mercurij, mit sich Schnee vnd kalte Wind/
Mars occidit cum sinistro pede Andromedæ. Anno
1617 war es bey dergleichen Aspect gar vnstet/ in der
Nacht hell/ frühe Nebel/ darauff Regenbogen vnd
Schnee/ vnd gieng doch darbey ein scharpffer brennen-
der Wind.

Ben dem Vollmond/ den 20 Hornung/ welcher ge-
schicht umb 4 vhr vor Mittag/ da auch ein Triangel-
schein Jovis vnd Veneris in der Jungfraw vnd Stein-
bock einfällt/ solt es feucht seyn/ aber es mag sich auff et-
lich Tag verziehen.

Das erste Viertel geschicht den 28 Tag Februarij
umb 3 vhr vor Mittag/ vnd wegen des Quadrati Satur-
ni vnd Martis im Fisch vnd Zwilling/ vnd ortus Martis
cum

cum

cum oculo Tauri, ein vngesund vnd widerwertig Wetter folgen wird / rauhe / kalte / vngestümmte Wind mit schnee oder kaltem Regen / Rißien / ja mit wenigem vnset.

MARTIUS.

Den 6 Martij ist der Vollmond vmb 5 Uhr nach Mittag verhofft also / es sollen wegen der Taglang warme Sonnenschein mit vnterlauffen / sonderlich weisen ein Quadratus Jovis Martis sich zugleich begibt / welcher Blitz / Dürre / item Feuerzeichen mit sich bringet / auff's wenigste bedeutet es vngestümmte Wind / zu Erdbinden geneigt. Sonsten bringt dieser Aspect nicht viel guts mit sich / dann sie s. vnd gemeiniglich Vorboten fünffziger Ehemung / böser Krankheiten / großer Widerwertigkeit / Krieg / Aufruhr / Morden / Raubens / Feuersnoth / vnd großer Herren schneller Abgang / vnd wunderliche Veränderung / in den Landen den Fischen / Jungfrauen / vnd Zwillingen vnterworffen.

Im Mercken fallen schier widerwertige Constellationes ein / als ein Trinus Martis Mercurij, conjunctio Solis Saturni, oppositio Saturni Jovis, Quadratus Solis Martis, Trinus Martis Veneris, deren etliche auff grosse Kälte / als die conjunctio Solis Saturni, etliche auff temperirt schön Frühlingswetter / als der Gegenschein Solis Jovis vnd Gevierte Martis vnd Solis ihre Etimm geben: Etliche aber auff vngestümmte Wind vnd Regen / als der Triang. lischein Martis Veneris Mercurij,

rij,

rij, darin mag das Wetter auch wunderbarlich vnd seltsam
vermengt seyn/mit Sonnenschein/trüben Wolcken/tru-
cken vnd Feuchtigkeit/ins gemein kalt/Reiff vñ Schnee.

II. Vom Fröling.

DEin lieblichen Fröling sahen wir an/den 20 Mar-
tij/auff welchen auch das New einfällt/vmb 6 vhr
nach Mittag/bin der tröstlichen Zuversicht/als das ein
guter fruchtbarer Fröling (in welchem zeitliche Donner-
wetter zu hören) folgen werde.

Am Tag Mariæ Verkündigung/den 25 Martij/
geschicht ein Gegenschein Jovis Mercurij im Fisch vñnd
der Jungfrauen/bedeutet starcker rauhe Wind/mit Ki-
sel/Schnee/Regen/Summa Aprilenwetter.

Supremi natum Virgo paritura Tonantis,
Angelico ore fluens attonita audit, Ave.
Inde, superventu sanctæ divinitus auræ,
Concipit, integra ei virginitasq; manet.
Naturæ infiltas si Legi, credere nolis:

Crede tamen, noscens omnia posse DEUM.

Den 28 Martij ist das erst Viertel/vmb 10 vhr nach
Mittag in welchem Saturnus vñnd Mercurius im 10 gr.
der Fisch conjungirt werden/bringen noch ein kalt Apri-
lenwetter/rauhe Wind/schädliche Reiffen/Kisel vñ Un-
gestümmigkeit/wie anno 1598 geschehen/da bey ge-
dachter Conjunction in Fischen/ein vn-
versehene Kält entstand.

B

APRI.

APRILIS.

Dontag nach Palmarum, das ist den 5 Aprilis ist
der Vollmond umb 4 vhr vor Mittag/welcher auch
etwas vnsiet von Regen vnd Wind sich verhalten wird/
dann in denselbigem fällt ein ein Quadratus Mercurij.

Am heiligen Ostertag gefälle das letzte Viertel/umb
4 vhr nach Mittag/mag zwar etwas trüb seyn/aber bald
widerumb sich anders erzeigen/propter conjunctionē
Solis Mercurij, der wegen wir vns billich zu erfreuen ha-
ben.

Cum Christus tumulo, devictâ morte, resurgit,
Auctorem agnoscunt cuncta creata suum.

Germine plaudit humus animanteque, piscibus æ-
quor,

Aer haud una plaudit amœnus ave.

Et coelum alipedum transmittens agmina fratrum,
Stellifero lætum concinit ore melos.

In fumma, vario totus modulamine mundus,
Lætitiæ exultans dat rata signa suæ.

Tartarus horrissonis solus se ululatibus implet,
Claustra ita victori dum patuisse dolet.

Qui validè spolijs ipsum privavit opimis
Axe triumphali mox subijtq; Polum.

Das New begibt sich den 19 Aprilis / umb 10 vhr
vor Mittag / vnd wird zugleich eine Finsternis an der
Sonnen/welche in ihrer Wirkung kalte Reiff / Schnee
oder Regen verursacht / Ergießung der Wasser.

Das

Das erst Viertel/ den 27 Aprilis umb 2 vhr nach
Mittag ist in seiner influentia ganz vnbefständig / mit
Winden vnd Aprilenwetter vermischet / ja viel mehr an
manchem Ort mit grossen Gewässer / Donner vnd
Platzregen.

Den 27 ist ein Sextilis Martis Mercurij, den 28 ein
Trinus Jovis Mercurij, den 29 ein Sextilis Jovis Mar-
tis, den 30 Quadratus Martis Veneris. Darumb gefähr-
liche Bitterung allhie zu besorgen.

M A J U S.

Der Philip Jacob hat ein Sextilem Saturni Mercu-
rij, mag Regen vnd Wind mit sich bringen.

Den 4 ist der Vollmond umb 1 vhr nach Mittag/
vnd zugleich ein Finsternus am Mond: Ob schon gut
Wetter / schön vnd temperirt wer / allen Früchten nütz-
lich vnd bequem / wegen des Trini Solis Jovis im Stier
vnd Jungfrau / jedoch besorgich / die Finsternus werde
ein Hagel darauß machen: Dann man findet / daß eben
umb dieselbige Zeit ein vnversehene Frost eingefallen / da
es hart gefroren / vnd der Wein verdorben vnd dahinden
ist geblieben.

Das lezt Viertel geschicht umb 4 vhr vor Mittag/
den 11 Maij / da es wol trucken vnd schön seyn mag / aber
doch immer morgens Reiffen / Donner / bisweilen Ha-
gel vnd Donnerstreich geschehen.

Das New geht ein den 19 Maij umb 2 vhr vor Mit-
tag /

B ij

tag /

tag / dareinfällt Trinus Saturni Martis, Sextilis Solis Saturni, Sextilis Solis Martis.

Der Trinus Saturni Martis bedeutet ein Landsterben / Hungersnoth vnd thewere Zeit.

Der Sextilis Solis Saturni bedeutet Kälte / da die Reiffe viel Schaden thun.

Der Sextilis Martis Solis wird mit der Thewring anhalten.

Am Sontag Exaudi den 23 Maij geschicht ein Trinus Jovis vnd Veneris auß dem Stier vñ Jungfrauen / bedeut schön / warm / trucken Wetter / darbey auch Donner vnd Platzregen zu erfahren / wie es Anno 1609. da es windig vnd hernach kalt ward.

Das erst Viertel hat auch Donner / wegen des antiscij Martis Veneris, mag kaum ohne schaden abgehen.

JUNIUS.

Nach dem Vollmond / welcher sich den 2 Junij begibt vmb 8 vhr nach Mittag / begibt sich ein Sextilis Saturni Veneris im Fisch vnd Stier / vnd geht Venus mit Apolline auff / vnd mit cane minore nider / bringen Vngewitter / vngestümme Regen vnd Donner mit sich.

Ben dem letzten Viertel / so den 9 Junij geschicht / vmb 3 vhr nach Mittag / solt sich das Wetter wol halten / temperirt vnd fein warm seyn / aber doch zu vermuthen / daß auch grosse Wind Regen verursachen werden. Dañ in dieser Phasi Lunæ haben wir ein Seviertenschein Solis vnd

lis vnd

lis vnd Jovis, der uns gem. in eine gute fruchtbare Zeit anzeigt.

An S. Beits Tag den 15 Junij ist der Sextilis Martis Mercurij wol warm / hell vnd schön / aber geht ohne Donner / Blitz vnd Regen nicht ab.

III. Vom Sommer.

Als New den 17 Junij umb 5 vhr nach Mittag / mag warm vnd schön seyn / allein ist zu besorgen / der Quadratus Jovis Veneris, in der Jungfrau vnd im Zwilling / möcht ein Regelein mit sich bringen.

Den 25 Junij kompt in dem letzten Viertel der Quadratus Solis vnd Saturni, auß dem Anfang der Zeichen Krebs vnd Wieder / welche nach meiner einfalt / den Lufft gar vnrühig machen werden / da es bey nahe schier alle Tag regnen möcht / vnd kompt zu diesem allem der Quadratus Saturni Veneris in gedachten Zeichen / darumb die Feuchte wol u. erhand nemen / vnd die Wasser groß werden möchten / der Hewerndt etwas hinderlich.

JULIUS.

Den 2 Julij / am Tag Mariae Heimsuchung ist der Vollmond / umb 3 vhr vor Mittag / ist ein Quadratus Jovis, auß der Jungfrau vnd Zwilling / welcher auch ein lind / trüb / vnbeständig Wetter verursacht.

Den 9 Julij ist das letzte Viertel umb 4 vhr vor Mittag / vnd geschicht ein Quadratus Saturni Mercurij, vnd

B iij wird

wird Saturnus retrog. Mars aber geht in die Jungfrau/
wie Mercurius in Krebs / ist gar vnstet von Wind vnd
kühlen Regen.

Den 17 Julij gefälle der Newmond omb 8 vhr vor
Mittag / vnd ist widerumb warm / geschwülzig / Sonnen-
schein / wie auch Nebel bey dem Sextili Jovis, der biszwei-
len macht / daß das Wetter einschlägt.

Das erst Viertel den 24 Julij / omb 7 vhr nach Mit-
tag / wil mir nicht zum besten gefallen / dann es geschehen
Trinus Saturni Veneris, Solis Saturni, wie auch Con-
junctio Solis Veneris, item Sextilis Jovis Mercurij,
diese dispositio vnd constellatio ist mir zu kaltem Wind
vnd Regenwetter / an etlich Orten Donner / Blitz vnd
Hagel gar sehr verdächtigt.

Der Bollmond / den letzten Julij begibt sich omb 10
vhr vor Mittag / vnd mag sich der Trinus Saturni Ve-
neris kühl vnd vngestümb erzeugen mit Platzregen vnd
Wassergüssen.

AUGUSTUS.

Im Anfang des Augusti werden wir ein groß Wet-
ter hören / vnd im 7 Augusti bey dem letzten Viertel
widerumb warm / geschwülzig vnd hitzig / bey der conjun-
ction Veneris Mercurij im Löwen.

Das New an dem 15 Augusti omb 9 vhr nach Mit-
tag / bringt gute fruchtbare Zeit bisz auff das erste Viertel /
den 23 Augusti / da Hagelwetter den st. henden Früchten
gefähr.

gefährlich einfallen möchte. Dann am Tag Bartholo-
mæi vnd in derselbigen Wochen haben wir oppositum
Saturni Jovis, Saturni Martis Mercurij, conjunctio-
nem Jovis Martis, oppositionem Saturni Mercurij,
conjunctiohem Martis Mercurij, diese Aspecten bedeu-
ten nicht viel guts / sondern langwieriges Regenwetter /
oder grausame Hitze / böse vergiffte Kranckheiten / Erdbe-
ben / Aufruhr / oder sonsten trawrige Zeit.

Ante obitum Theodosij Imperatoris (qui fuit
fortissimus debellator hæreticorum, ac defensor Or-
thodoxorū acerrimus) nonnullæ regiones terræ mo-
tu quassatæ sunt. S. Ambrosius in exordio orationis,
quam habuit in funere Theodosij: Hoc nobis, inquit,
motus terrarū graves, hoc juges pluvix minabantur,
& ultra solitū caligo tenebrosior denunciabat, quòd
clementissimus Imperator Theodosius recessurus es-
set è terris. Ipsa igitur excessum ejus elementa mœ-
rebant, coelum tenebris obductum, aër perpeti hor-
rens caligine, terra quatiebatur motibus, replebatur
aquarum alluvionibus. Quidni mundus ipse defleret
eum Principem, continuò esse rapiendum &c.

Der Vollmond den 29 Augusti / begibt sich umb 8
uhr nach Mittag / mit dem regressu Saturni, in welchem
der Gegenschein Jovis vnd der Sonnen seine Wirkung
wird sehen lassen / mag hell vnd warm seyn / doch mit star-
cken Winden vom Aufgang der Sonnen / vnd zu Abend
mit Blitz / Donner vnd Regen.

SEPTEM-

1710

S E P T E M B E R.

Den 6 Septembris ist das letzte Viertel / vmb 2 vhr
nach Mittag vnd zugleich ein Gegenschein Saturni
vnd Veneris, vnd geht Venus zwar mit Vindemiatore
auff / bedeuten ein recht herbstlich Wetter mit Nebeln/
kalten Morgen/Reiff vnd viel Regen.

S. Kreuzerhöhung / den 14 Septembris vmb 9 vhr
vor Mittag bringt das New mit sich / vnd ein conjun-
ctionem Jovis vnd Veneris, bedeuten für sich ein warm/
gut fruchtbar Wetter.

Pone togam, Heracli, gemmis auroq; rigentem,
Si cupias Domini ritè referre crucem
Illam etenim, reducem quamvis à Perside portes,
Fastoso hoc cernis Sirmate nolle geri.
Fac animo ex humili Crucis exaltatio surgat,
Abjecta attollit, deprimit alta DEUS.

IV. Vom Herbst.

Since Matthæus bringt den 21 Septembr. vmb 7
vhr vor Mittag / das erste Viertel / das solt warm
vñ schön Herbstwetter seyn / doch wegen des Gegenschein
Saturni vnd der Sonnen in regressu, auch ortu Arcturi
füll Regenwetter.

Der Vollmond geschicht den 20 Septembr. vmb 8
vhr vor Mittag / wie auch ein conjunctio Martis Vene-
ris, ist windig vnd Sonnenschein / darben trübe Wolcken /
nachfolgend schön / als am Tag Michaelis des Erken-
gels / von welchem die Alten also geschrieben: Tam

Tam contentus agit minimi ordinis Angelus, atque
Suprema Seraphim conditione fruens.
Omnibus est unum studium, cecinisse Tonantem,
Illius, ad nutum iussaq; sancta sequi.
Nec discrimen habent, nisi quale scientia præbet,
Quale calensq; pio pectus amore Dei.
Cujus consilium primi inferioribus edunt,
Illos muneribus participantq; suis.
Sectio ut inferior, quamvis terrena gubernet,
Ipsaq; Principibus det, populisq; Duces.
Quiq; regant homines privos: tamē omnibus omnes
Ordinis assistant pro ratione sui.

OCTOBER.

Den 13 Octobris ist das New vmb 9 vhr nach Mit-
tag / vnd zugleich ein Finsternuß an der Sonnen /
wird v. r. muthlich ein dusam / finster / vngesundes / vnstet
vnd selkames Wetter mit sich bringen / dieweilen am Tag
Simonis vnd Judæ widerumb ein Finsternuß an dem
Mond sich begibt / haben wir wol Ursach G. D. t. zu bit-
ten / daß er alles übel woll gnädiglich abwenden / vnd ihme
für alle erzeigte Wol vnd Gutthaten Danck zu sagen.

Aligeri fratres, cūm Lucifer excidit ausis
Queis in amore sacro continuasse datum;
Ter triplici assiduo divinas ordine laudes,
Innumeri innumeris annumerant numeris.
Nec minus expediunt supremi iussa Tonantis,
Ac hominum sistant vota precesq; DEO.

E

NO.

NOVEMBER.

Als letztes Viertel / den 5. Novembr. hat ein Sextilem Jovis Veneris, welcher seine Tag verhoffentlich gegeben wird.

Das Neue aber den 12. Novembris um 8 Uhr vor Mittag / tragich Sorg / werde feucht und unlustig genug seyn / dann es folget ein Trinus Saturni Martis ex aqueis signis Piscium Scorpij, item Quadratus Saturni Veneris auß den Zeichen Piscium Sagittarij, vnd Trigonus Solis Saturni auß den Fischen / item Coniunctio Solis Martis im Scorpion / darinn wir entweder Regen oder kalte Schnee / Wind vnd Wasserguß möchten zu gewarten haben.

Der Vollmond / den 26. Novembr. um 6 Uhr nach Mittag / hat Saturnum directum, darbey zeucht es an / wird kälter / wird aber vermuthlich nicht lang bleiben. Wir sollen mit fleissigem Gebet vnd anderen Christlichen Tugenden unser adoma halten / so wird es wol machen.

Irrorate Poli, nubesq; effundite iustum,

Et Salvatorem terra benigna gemat:

Dum gemitu assiduo, votisq; ardentibus, optant

CHRISTUS ut adveniat; vox erat ista Patrum.

Quod quia nunc recolit memorans Ecclesia, vult
hos

A Domini adventu nomen habere dies.

DECEM-

DECEMBER.

Den 4 Decemb. umb 9 vhr nach Mittag ist das letzte Viertel/ vnd kan der Monat wunderbarlich seyn/ sehr vnstet/ melancholisch/ dufftig vnd voller kalter Wind vnd Schnee/ weilen Jupiter mit Lyra vnd Spica Virginis auff/ Mars aber mit Aquila nidergeht.

Das Neuv den 11 Decemb. hat ein Sextilem Solis Jovis, welcher Schneewolcken vnd kalten Sonnenblick kan verursachen/ ja vnversehene Kälte/ mit viel Schnee.

Es ist aber letztlich leider zu besorgen/ die weilen wir nicht auffhören sündigen/ es werde auch Gott der HErr nicht auffhören straffen/ mit Krieg vnd Blutvergiessen. Es seynd aber vnser Soldaten den alten versuchten sehr vngleich/ von welchen der Käyser Aurelianus bey Vopisco, an einen Obersten also geschrieben: Si vis tribunus esse, imò si vis vivere, manus militum contine: nemo pullum alienum rapiat, ovem nemo contingat, uvam nullus auferat, segetem nemo deterat: oleum, sal, lignum nemo exigat; annona suâ contentus sit. De præda hostis, non de lachrymis provincialium habeat: arma terfa sint & ferramenta, calceamenta fortia: vestis nova, vestem veterem excludat: stipendiũ in balteo, non in pompa habeat, torquem brachialem & annulum apponat: equum saginarium suum defricet, captum animal non vendat, nullum centurionum comiter curet: alter alteri quasi servus obsequatur: à medicis gratis curentur, aruspibus nihil dent,

in hospitij castè se agant, qui litem fecerit, vapulet.
Wann du wilt ein Befelshaber oder Obrister seyn / ja
wann du wilt leben / so halt deine Soldaten in Zaum/
niemand in frembd eines anderen Hanen / niemand ei-
nes anderen Schaaf / niemand brech einen Trauben ab/
niemand zertrett die Saat oder Früchte auff dem Feld:
Del / Saltz / Holtz soll niemand mit Gewalt nemen / son-
dern sich an seinem Sold vergnügen lassen. Von dem
Kraub der Feind soll er sich erhalten / vnd nicht von dem
Schweiß vnd Threnen des Landvolcks / sein Kapir /
Wehr vnd Wassen soll wol geputzt vnd auff das beste zu-
gerichtet seyn / gute starcke Schuch tragen / ein neues
Kleid soll erst das alte abschaffen / sein Monatsold soll er
in der Gürtel tragen / nicht vnnützlich verschwenden / sein
Armband vnd Ring tragen / seinem Pferd fleißig abwar-
ten / kein gefangen Vieh soll er verkaffen / einem Maul-
esel / so auffgezeichnet vnd eingeschrieben / soll er wol war-
ten lassen: ein Soldat soll dem andern als ein Diener
folgen: Die Feld Balbierer sollen ihn vmbsonst heilen /
dem Feld Prediger ist er nichts schuldig zu gebē / in Quar-
tieren soll er sich erbar vnd züchtig verhalten / der einen
Hader wird anfahen / soll in die Eisen geschlossen werden.

Omnia sint alacri resonantia compita plausu

Lætaq; ducantur veteri convivio Baccho.

Fronde fores vireant, splendescat janua lychnis,

Per turres altasq; domos impunè vagetur,

Mulciber, in tenebris dent clara incendia lucem:

Into-

Orat

80

Intonet è summis & maehina bellica muris,
Concipiens rapidam quæ nitri pulvere flammam,
Ætherei trifidos imitatur fulminis ictus.

Ecce reducuntur melioris secla metalli :
Sat Nemese Martiq; datum : Mars ipse labori
Impar fulmineum vagina condidit ensem,
Et Geticos remeavit agros, Bellona, cruentis
Et si pascatur, satiata recedit, & unà
Ira, Furor, Luçtus, Discordia, Terror, Erynnis,
Horribilisq; Ate genetrix fecunda malorum :
Demigrant simul Impietas, Fraudesq;, Doliq;
Insidiæq; & vis, & cædis dira cupido.
In quorum subitura locum Pax aurea prodit,
Virtutum genus omne trahens, genus omne bo-
norum

Adducens: surgit Pietas, quæ victa jacebat,
Justitiæ sua forma redit, vinclisq; solutæ
Carceris è squalore audent procedere Leges.

Von der Finsternuß.

In diesem 1672 Jahr werden wir allhie eine Finster-
uß am Mond sehen/den 28 Octobris im Wieder/
eben an S. Simonis Judæ Tag. Die Bedeutung
dieser Finsternuß ist/das sie mit sich bringt/ Krieg/ rau-
ben/ trennen/ hitzige Fieber/ viel Verrätheren vnd Betrüg-
gen zwischen den Martialischen vnd Jovialischen. Wird

E iij

auch

auch vnter den Kindern vnd jungem Volck ohn ein harte
Seuch nicht abgehen. Ein solche Finsternuß ist gewe-
sen Anno 1576. den 7. Octobr. darauff bald der löbliche
Kaiser Maximilianus der ander Christmilder Gedäch-
niß / zu Regenspurg auff dem Reichstag gestorben.
Item Fridericus III. Chur-Fürst zu Hendelberg ist auch
todts verblichen: Antorff ward von den Spanniern ein-
genommen / grosser Sterben zu Venedig / wie auch in
Teutschland / sonderlich in Thüringen.

Dergleichen Finsternuß war Anno 1605. den 27.
Septembr. im Wieder / vmb 4 vhr vor Mittag / in wel-
chem Herbst der Hertzog von Braunschweig die Stadt
Braunschweig überfallen / vnd wider darauß geschlagen
worden.

In bemeltem Jahr ist die Bestung Newheusel den
Rebellen übergeben worden: ist der Oberste Ruffwurm
mit etlich Dienern justificirt worden.

Im Novemb. ist ein Verrätheren wider den König
in Engelland vnd alle Parlaments-Herren in Engelland
entdeckt worden.

Indem 1605 Jahr ist der Hertzog von Venedig mit
todt abgangen.

Im folgenden 1606 Jahr hat sich den 12 Januarij in
Marsilien ein solcher schröcklicher Wind erhebt / in glei-
chem ben Naams gedenccken nie erhört / vnd damals viel
Häuser eingerissen worden / vnd grosser Schaden be-
sehen.

Dergleichen

Desgleichen ist den 22 Januarij hernach zu Rom
vnd anderswo ein solcher Sturmwind vnd Regen ent-
standen/das die Tyber so groß worden vnd gestiegen/das
sie außgelauffen/in der Stadt Rom vnd auff viel Meil
Wegs viel Sachen verderbt vnd weggeflost/vnd auff ein
Million Gold werth Schaden gethan.

Den 27 Martij ist abermal ein grosser Sturmwind
weit vnd fern gewesen/der gleichen bey Manns gedencen
nicht erhört/derwegen Städten/Flecken vnd Wälden
vnsäglicher Schaden geschehen/viel Kirchthürn/Dä-
cher/ja Häuser selbstien übere hauffen geworffen/in den
Wälden die Bäume auß der Erden gerissen/vnd entzwen
gebrochen/auffm Rheinstrom haben vnterschiedne Schiff
mit Wein vnd andern Wahren Schaden gelidten vnd
zu grund gangen. In Holland sind über 20. Schiff zu
Boden geschmissen/vnd viel Menschen ertränckt/in
Seeland viel tausend stück Vieh/vñ etlich hundert Men-
schen vertruncken/vnd sonsten in der See grosser Scha-
den beschehen. In leichem Sturmweather ist in Cypra
in einem Benedischen Schiff/Morelina genant/ein
Ferber außgegangen/darvon alles darin verbronnen/vnd
an Kauffmanns Gütern/sonderlich an Seiden/vmb
viel tausend Cronen Schaden geschehen.

In gemeldtem Jahr ist der Zwiespalt zwischen dem
Papist zu Rom Paulo V. vnd der Herrschafft Venedig
entstanden/welcher Herzog damalen war Leonhardus
Donatus.

Anno

Anno 1606. ist Villach in Kärndten bey nahe gantz
abgebronnen. In gemeldtem Jahr ist gleicher massen
zu Constantinopel ein grosse Feuersbrunst vorgangen
in der Juden Wohnungen: grosse Thewrung zu Rom/
Neapoli/Messina v. d andern Orten/hat auch Deme-
trij Reich in der Moscau ein End genommen.

In Summa/es bleibt dar bey/was man im teutschen
Reim sagt: Fried ernehrt/Unfried verzehrt/Krieg vnd
Blutvergiessen machen kein fromme Leut/oder selten.

Nemo unquam bello melior fit, sive secunda

Sive mala infelix commiserit alite pugnam.

Bella docent homines peccare, metumq; Deorum
Excutiunt, poenas infernaq; Tartara rident.

Hi quorum solis fiducia nititur armis:

Proposita esse bonis in caelo praemia rident.

Der allmächtig/gnädig vnd barmherzig Gott/wolle vmb seines gelieb-
ten Sohns vnd vnsers Heylands Jesu Christi willen/ ein friedliches/ gesun-
des Newes Jahr mildiglich verleihen/ alles böses von vns gnädiglich abwen-
den/vnd alles guts an Seel vnd Leib/ an Haab vnd Güter vätterlich mitthei-
len/ Amen.

Nunc hos, nunc illos sibi fors vaga adoptat alumnos

Fida parens nulli: certa noverca suis.

Quod dedit unca rapit: & qua non vertitur hora?

Istud habere? rapi est, dos ea praedo sui.

Tu ne crede tuum, si quid transcribat in usus

Fors fortuna tuos, δῶρον ἄδωρον honos.

Stare nequit verso rapit orbe quod attulit Ostrum,

Quæ tibi si staret: jam mage versa foret.

SOLI DEO GLORIA.

OMNIA